

Märkte

12. Dezember bis 11. Jänner

Zuchtrinder

8.1. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

16.12. Traboch, 11 Uhr

23.12. Greinbach, 11 Uhr

30.12. Traboch, 11 Uhr

7.1. Greinbach, 11 Uhr

Wechselkurs

O: agrarzeitung.de

9.12. Vorw.

Euro / US-\$

1,163 + 0,002

Energiepreise

9.12. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl 62,64 - 0,66

Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control 1,449 - 0,03

Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Dez. 660,50 - 26,75

Agrarpreisindex

2020 = 100, Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Ausgaben	Einn. % z.VJ
2023	132,0	128,2	- 1,86
1. Quar.	129,1	126,5	- 3,37
2. Quar.	132,5	126,4	- 1,71
3. Quar.	131,3	126,0	+ 0,31
4. Quar.	132,9	126,2	+ 2,63
2024	131,5	126,3	- 0,38
1. Quar.	134,0	128,5	+ 3,80
2025*	141,6	129,8	+ 6,87
3. Quar.	137,5	129,2	+ 4,72

Wertsicherungsrechner

Der Rechner der Statistik Austria zur Ermittlung Ihrer Index-Werte.

QR-Code:



Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 50 vom 11. Dezember 2025, Jg. 57

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Mit Bio-Allianz zu mehr Marktstärke

Kürzlich haben sich die Verbände BIO AUSTRIA, Biolandwirtschaft Ennstal, Bioland, Biokreis, Bioland Südtirol, Gää und Demeter Österreich zu einer Bio-Allianz zusammengeschlossen. Damit sollen sämtliche Kräfte, vor allem in wirtschaftlichen Belangen, gebündelt werden.

„Wir erreichen das damit, weil wir insbesondere ein gemeinsames Rohwarenmanagement aufbauen wollen, um am Markt präsenter zu sein und mehr Stärke zu haben“, ist auch Bio Ernte Steiermark Geschäftsführer Mag. Josef Renner überzeugt. Es sollen, so Renner, auch die Richtlinien der einzelnen Verbände gegenseitig anerkannt werden. Verbandsware mit strengeren Richtlinien soll auch weiterhin als solche verkauft werden können. Insgesamt will die Bio-Allianz will keinen Einheitsstandard schaffen. So sollen die Identitäten der Verbände erhalten bleiben.

Die Biomärkte haben im letzten Jahr insbesondere in der Veredelung neuen Schwung gezeigt. Kann diese Dynamik auch ins neue Jahr 2026 mitgenommen werden? Im Bio-Rindfleischbereich jedenfalls. So bleiben Styria Beef-Betriebe laufend gesucht, und es gibt rege Nachfrage im Projekt Ja! Natürlich. Selbiges bei Bio-Kalbinnen und -Ochsen, besonders in den ZZU-Rinderprogrammen. Auch Bio

Almo ist seit September wieder im Programm. Am Fleischmarkt ist Bio-Faschiertes der Haupttreiber. Bei Biohähnern und -Eiern dürfte sich der Markt ähnlich weiterentwickeln, da die Vogelgrippe in zahlreichen Ländern bestandsminimierend wirkt. Infolgedessen bleibt



„Gemeinsames Rohwarenmanagement wird uns helfen, die Märkte optimaler bearbeiten zu können.“

Josef Renner, Geschäftsführer Bio Ernte Steiermark

die Ware generell knapp. In Richtung Ostern wird freie Ware nach Weihnachten schnellstens gesichert werden wollen. So sind auch Vermarkter intensiv auf der Suche nach neuen Betrieben in allen Biokategorien. Bei Bio-Masthähnern steigt weiterhin der Exportbedarf nach Deutschland.

Auch im Bioschweinsegment zeigt sich zügige Nachfrage. Nach Schätzungen der Biovermarkter werden österreichweit jährlich 30 bis 40 Betriebe benötigt, um den Bedarf zu decken. Daher sind Bioschweinebetriebe gesucht. Derzeit werden rund 3,8 Prozent der Schweine gemäß den Bio-Richtlinien gehalten. Laut Grünem Bericht 2025 wäre die Rentabilität bei Bioschweinen gegeben, da sich der Preis für

Bioschweine seit 1999 mehr als verdoppelt hat. Etwas verhaltener ist die Situation am Bio-Milchmarkt. Die Anlieferungen in Österreich und Deutschland liegen deutlich über dem Vorjahr. Die Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel und im Export bleiben aber stabil. Die Preise haben das Hoch wohl gesehen, die Märkte sind international sehr gut versorgt. Internationale Butternotierungen drücken derzeit insbesondere auf die Verbraucher- und folglich auch auf die Bio-Milchpreise. Mit Neuauflnahmen bleiben die heimischen Molkereien daher sehr vorsichtig, man will sich marktkonform weiterentwickeln.

Die Bioackerflächen in der Steiermark verzeichneten in den letzten Jahren kaum Wachstum. Durch den Zuwachs an tierischer Veredelung stieg aber der Bedarf an Futtergetreide. Hohe Preise und gute Erträge bei der heurigen Ernte führten zu einem wirtschaftlich erfolgreichen Jahr. Der gesamte Bio-Öl- und Eiweißsektor wird aufgrund des EU-weiten Bedarfs auch in den nächsten Jahren ein Nachfragermarkt bleiben. Die Biovermarkter sind aber auch davon überzeugt, dass auch Mais und Futtergetreide durch die wenigen Neueinstiege im auslaufenden Opul-Programm zu guten Preisen nachgefragt bleiben. R. Schöttel

SCHWEINEMARKT: Weihnachtsgeschäft stützt fragiles Preisgefüge



Erzeugerpreise Stmk

27. November bis 3. Dezember inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,82	+ 0,01
E	1,72	+ 0,01
U	1,53	- 0,08
Ø S-P	1,79	+ 0,01
Zuchten	0,85	- 0,02

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.48	Vorw.
EU	166,18	- 4,24
Österreich	177,68	- 4,60
Deutschland	-	-
Niederlande	-	-
Dänemark	167,09	- 9,11

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

Kurs

Vorw.

Schweinehälften, 4. – 10.12. 1,54 ± 0,00

Zuchtsauen, 4. – 10.12. 0,82 ± 0,00

ST-Ferkelstückpr. 31kg, 8. – 14.12. 74,30 ± 0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

Kurs

Vorw.

Dt.Internet-Schweinebörs, 2.12. 1,60 + 0,01

Dt.VEZG Schweinepreis 4.12.–10.12. 1,60 ± 0,00

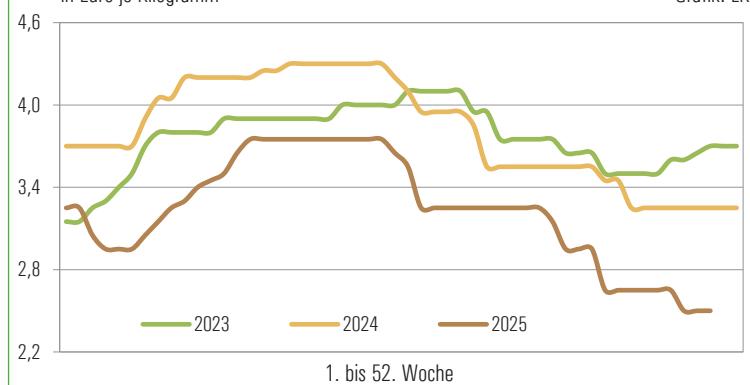
VEZG Ferkelpreis, Stk., 8.–14.12. 40,00 ± 0,00

Schweine E, Bayern, Wo.48 Ø 1,65 – 0,01

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Der heimische Ferkelmarkt ist von guter Nachfrage und stabilen Preisen gekennzeichnet. Am EU-Schlachtenschweinemarkt verunsichert Spanien die Marktteilnehmer.



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 50	
Futtergerste, ab HL 62	175 - 180
Futterweizen, ab HL 78	185 - 190
Körnermais, interv.fähig	175 - 180

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktionshandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 50	
Sojaschrot 44% lose	405 - 410
Sojaschrot 44% lose, o.GT	500 - 505
Sojaschrot 48% lose	415 - 420
Sojaschrot 48% lose, o.GT	510 - 515

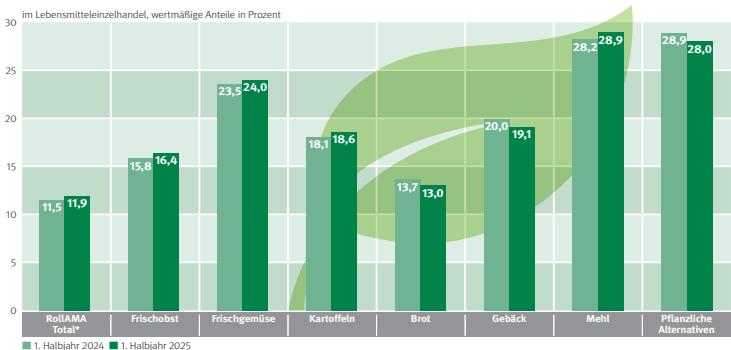
Biobauernmarkt

Erhobene Verbraucherpreise vom Bio-Bauernmarkt Graz, Dezember, je kg inkl. Ust.

Endivien	7,90
Käferbohnen gekocht	13,00
Karotten	2,80
Erdäpfel Lagerware	2,80
Knoblauch	24,00
Kren	8,90
Rettich weiß	3,90
Rote Rüben roh	3,20
Sauerkraut	3,20
Sellerie	5,90
Vogerlsalat	23,00
Weißkraut/Spitzkraut	5,00
Zwiebel gelb/rot	3,50

Plus bei Bioanteilen im pflanzlichen Bereich

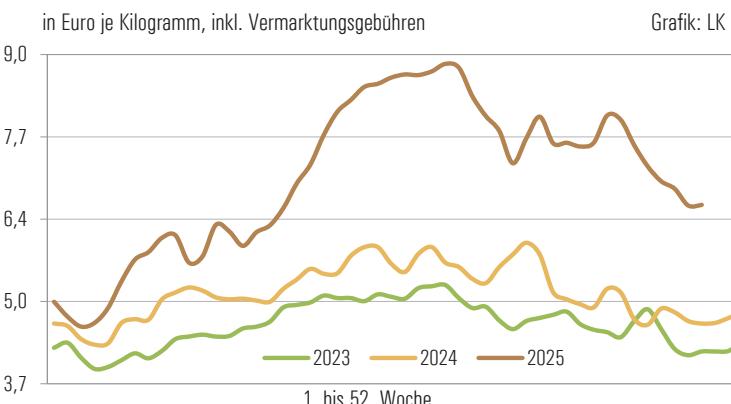
*Alle RollAMA-Warengruppen: Weiße und Bunte Palette, Käse, Gelbe Fette, Fleisch & Geflügel, Wurst & Schinken, Frisch-/TK-/Sterilobst & -gemüse, Eier, Fertiggerichte, Backwaren und Mehl, pflanzliche Alternativen
Quelle: RollAMA/AMA-Marketing, Feldarbeit: YouGov Shopper Panel / Auswertung: KeyQuest Marktforschung



Schlachtrindermarkt: Märkte finden ihr vorweihnachtliches Gleichgewicht



Kälber lebend



Der heimische Markt für männliche Schlachtrinder zeigt sich weiter stabil, jener Schlachtkühe fester. Auch Lebendmärkte drehen teils wieder. Tendenzen: ausgeglichen.

Lämmer Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 25 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge	
Klasse E2	7,80 Klasse E3
Klasse U2	7,57 Klasse U3
Klasse R2	7,23 Klasse R3
Klasse O2	6,44 Klasse O3

Steirerfische

Preise ab Hof, je kg inkl. Ust., Q: Teichwirteverband	
Karpfen	9,90 Silberamur
Amur	10,90 Zander
Wels	19,90 Regenbogenforelle
Stör	19,90 Lachsforelle
Hecht	21,90 Bachsaibling

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com	Wo. 48	Vorw.
Jungstiere R3	7,34	+0,07
Kalbinnen R3	6,78	+0,06
Kühe R3	6,11	+0,05

Nutzrindermarkt Greinbach: Suche nach Gleichgewicht

	15. April	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	46	72,98	7,19	+ 0,48	
Stierkälber 81 bis 100 kg	113	91,33	7,15	+ 0,09	
Stierkälber 101 bis 120 kg	130	109,06	6,67	+ 0,16	
Stierkälber 121 bis 140 kg	48	128,79	7,51	+ 1,10	
Stierkälber über 141 kg	29	186,00	6,32	+ 0,91	
Summe Stierkälber	366	107,73	6,92	+ 0,45	
Kuhkälber bis 80 kg	19	69,58	5,48	- 0,19	
Kuhkälber 81 bis 100 kg	49	90,98	5,67	- 1,19	
Kuhkälber 101 bis 120 kg	34	107,82	4,78	- 1,69	
Kuhkälber 121 bis 140 kg	17	127,65	5,76	+ 0,12	
Kuhkälber über 141 kg	14	178,43	5,18	- 0,75	
Summe Kuhkälber	133	106,12	5,35	- 0,86	
Einsteller	4	384,00	3,97	- 0,52	
Kühe nicht trächtig	39	771,72	2,80	+ 0,10	
Kalbinnen über 12 Monate	14	606,36	3,44	- 0,01	

Beim Greinbacher Markt am 9. Dezember wurden 560 Nutzrinder vermarktet. Die Vorzeichen des Vormarktes kehrten sich um, die Gleichgewichtssuche geht weiter.

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW; * Arithm. Mittel

Q: DG Agri,LTO Nederland, AMA

Okt 25 Okt 24

Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	52,70	51,70
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qual.	57,80	52,00
Neuseeland	35,80	40,30
USA	35,90	52,40

Erzeugerpreise Lebendrinder

1. bis 7.12., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie Ø-Gew. Ø-Preis Tend.

Kühe	741,50	2,72	+ 0,07
Kalbinnen	443,50	3,66	+ 0,09
Einsteller	311,50	4,40	- 0,28
Stierkälber	105,50	6,69	- 0,11
Kuhkälber	108,00	6,21	+ 0,37
Kälber ges.	106,75	6,58	+ 0,01

Erzeugerpreis für Schafmilch

in Euro je Liter brutto, Durchschnitt aller Qualitäten

Q: Weizer Schafbauern, Grafik: LK



Notierung Rind Steiermark

8. bis 14.12., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	6,99/7,03
Ochsen (300/441)	6,99/7,03
Kühe (300/420)	5,01/5,27
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,65
Programmkalbin (245/323)	6,99
Schlachtkälber (88/110)	9,70

Infos unter: 0316/421877, 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew. Not.

ALMO R3 (335/440), bis 36 M.	7,49
ALMO Kalbin R3 (310/420), bis 30 M.	7,39
Styriabœuf, JN-Proj., R2/3, ab 200 kg kalt	7,69
Murbodner-Ochse EUR2/3/4	7,35

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. 17

Ochse bis 30 M. 20; Kalbin bis 24 M. 33

Bio: Ochse <30 M. (KI.2,3,4) 27; Kuh (KI.1-5) 45; Kalbin <36 M. (KI.2,3,4) 59

M oGT: Kuh: M + 15, M + + 20,

MGTF+ 35

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Dez. auflaufend bis KW 49

im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	7,05		